

תשפ"ד

2023/24

5784

Durch das jüdische Jahr
Terminplaner

Herausgegeben von
Irith Michelsohn und Paul Yuval Adam



»Durch das jüdische Jahr 5784 – 2023/2024« ist eine Koproduktion der Jüdischen Verlagsanstalt Berlin GbR und des Patmos Verlags, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern.

Alle Rechte vorbehalten

© 2023 Jüdische Verlagsanstalt Berlin GbR

www.juedische-verlagsanstalt.de

und Patmos Verlag, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG

www.verlagsgruppe-patmos.de

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Bildredaktion: Ulrich Sander, Patmos Verlag

Umschlagmotiv: Synagoge in Oppeln, Oberschlesien (heute Opole, Polen), zerstört 1938. Leo Baeck Institute, 83.23.

Herstellung: Schwabenverlag AG Ostfildern

Druck: Finidr s. r. o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-8436-1459-7

תשפ"ד

2023/24

5784

Vorwort der Herausgeber

ה' חקרתני ותדע: אשא כנפיי־שחר אשכנה באחרית ים: גס־שם ירך תנחני ותאחזני ימינך:

Ewiger, du erforschst mich und kennst mich. Nähme ich der Morgenröte Flügel, ließe mich nieder an des Meeres Ende: Auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen. Erforsche mich, oh Gott, und erkenne meine Gedanken!

Diese Worte aus Psalm 139 (Verse 1, 9, 10 und 23) sollen den Kalender für das neue Jahr 5784 einleiten. König David setzt mit diesen Worten sein tiefes Vertrauen in den Ewigen. So mögen alle, die diesen Kalender zum Gebrauch in Händen halten, ebenfalls dieses Vertrauen durch das gesamte Jahr spüren.

Der jüdische Kalender basiert auf dem lunisolaren System, das sowohl die Sonnen- als auch die Mondzyklen berücksichtigt. Das jüdische Jahr 5784 beginnt am Abend des 7. Septembers 2023 und endet am Abend des 25. Septembers 2024. Es hat dreizehn Monate, deren Länge entweder 29 oder 30 Tage betragen, denn in diesem Jahr wird ein zusätzlicher Schaltmonat eingefügt, um den Sonnen- und Mondzyklus anzugleichen. Der Schaltmonat wird als Adar I bezeichnet, und der ursprüngliche Adar wird zu Adar II. Dies ermöglicht es, dass die Feiertage zur richtigen Zeit im Jahr gefeiert werden können. Das Jahr 5784 ist ein Schaltjahr des Typs בחהג , ein überzähliges Jahr mit 385 Tagen. Rosch haSchana fällt auf einen Schabbat, der erste Tag Pessach auf einen Dienstag. Die Monate Cheschwan und Kislev haben jeweils 30 Tage.

Wichtige Feiertage und Ereignisse im jüdischen Jahr sind:

1. Rosch haSchana, der Kopf des Jahres, also Neujahr: Der Beginn des jüdischen Jahres am 1. und 2. Tischri. Es ist eine Zeit der Reflexion, des Gebets und des Neuanfangs.
2. Jom Kippur, der Versöhnungstag: Der heiligste Tag im jüdischen Kalender, an dem Fasten und Gebet im Mittelpunkt stehen. Jom Kippur fällt auf den 10. Tischri.
3. Sukkot, das Laubhüttenfest: Ein siebentägiges Fest, das an die Wüstenwanderung nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten erinnert. Es beginnt am 15. Tischri und wird durch den Bau von Sukkot (Laubhütten) gefeiert.
4. Chanukka, das Lichterfest: Ein achttägiges Fest, das die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels in Jerusalem feiert. Chanukka beginnt am 25. Kislew und wird mit dem Anzünden der Kerzen auf der Chanukkia zelebriert.
5. Purim, das Fest zur Erinnerung an die Rettung der persischen Juden zur Zeit Ahaschveroschs (Artaxerxes'). Grundlage ist das Buch Ester, das zu diesem Feiertag gelesen wird. Er findet im Schaltjahr am 14./15. Adar II statt.
6. Pessach: Das achttägige Fest, das die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten feiert. Pessach beginnt am 15. Nissan und beginnt mit dem Sederabend, der Ordnung von Texten und Speisen und besonders dem Essen ungesäuerten Brotes, der Mazzot.
7. Schawuot, das Wochenfest: Ein Fest, das 50 Tage nach Pessach gefeiert wird und an die Offenbarung der Tora am Berg Sinai erinnert.

Dies sind die bedeutenden Feiertage neben anderen wie Tu biSchwat, Lag baOmer, Tischa b'Aw oder Tu b'Aw. Jedes Fest hat seine eigenen Rituale, Gebete und Traditionen, die von jüdischen Gemeinschaften auf der ganzen Welt gefeiert werden. Der jüdische Kalender dient als Rahmen für das religiöse, kulturelle und soziale Leben der jüdischen Gemeinschaft und ermöglicht es, wichtige Ereignisse und Feiertage im Laufe des Jahres zu beobachten und ihrer zu gedenken. »Des Juden Katechismus ist sein Kalender«, sagte der gelehrte Rabbiner Samson Raphael Hirsch (1808–1888). Dies bedeutet, die Jahresfeste wiederholen, erläutern und üben die jüdischen Traditionen stets wieder ein. Sie rufen Etappen der jüdischen Religionsgeschichte ins Gedächtnis.

Der Kalender spiegelt die Vielfalt der Gemeinden im deutschen Sprachraum wider. Schabbat und Feiertage erscheinen mit den jeweils gültigen Zeiten für Beginn und Ende. Auch für den 2. Tag Jom Tow (Feiertag) werden die Zeiten für Kerzenzünden und Hawdala angeben. Für diejenigen, die nur einen Tag einhalten (Tradition Erez

Jisrael/Minhag Jisrael) ist die Hawdalazeit am Ende des 1. Tages angegeben. Es gibt zwei unterschiedliche Feiertagskalender. Der Minhag Jisrael, die Tradition, die im Land Israel entstanden ist, folgt den in der Tora, angegebenen Daten (außer Rosch haSchana). Hierfür steht die Abkürzung: min.jisr. Für die Diaspora (chuz la'Arez/außerhalb Israels) gibt es im Minhag chuz la'Arez, die Tradition des zweiten Feiertags (außer Jom Kippur). Die Abkürzung hierfür lautet: min.chul. Sämtliche Toralesungen sind am entsprechenden Tag zu finden. Zunächst der vollständige Text, danach der gedrittelte Abschnitt. Im Jahr 5784 wird das zweite Drittel gelesen ab dem Schabbat Bereschit 5785 wird dann der dritte Teil gelesen. Es gibt in diesem Jahr keine Doppelsidrot. Teilweise abweichende Lesungen entsprechen den unterschiedlichen Riten. Ebenso gibt es gemäß dem liberalen Verständnis (lib.) andere Lesetraditionen.

Im Jahreslauf finden Sie in diesem Jahr Gedenkdaten bedeutender Frauengestalten des Judentums vom 17. bis ins 21. Jahrhundert. Mit den Bildern in dieser Ausgabe erinnern wir an 16 Frauengestalten des deutschsprachigen Judentums. Neben Glikl von Hameln, einer erfolgreichen Geschäftsfrau, findet sich die Lyrikerin Selma Merbaum, die Widerstandskämpferin Marianne Prager und natürlich die Rabbinerin Regina Jonas, die erst in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wieder in das Bewusstsein des Judentums gelangt ist. Wir danken für die Möglichkeit, diese Bilder hier veröffentlichen zu können.

Wir danken dem Verlag Herder, dass wir die deutschen Übersetzungen der am Wochenbeginn zitierten Psalmtexte aus dem Buch: Die Psalmen aus der hebräischen Bibel, übersetzt von Rabbiner Ludwig Philippson, Freiburg 2017 übernehmen und abdrucken durften.

Möge der Kalender »Durch das jüdische Jahr 5784« für Sie ein Begleiter sein, um sich mit den verschiedenen Daten des jüdischen Jahres zurechtzufinden. Wir erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit aller Daten, gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen in die nächste Ausgabe mit auf.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und süßes gesegnetes neues Jahr 5784!

שנה טובה ומתוקה מבורכת לכולכם!

Irith Michelsohn und Paul Yuval Adam

Enger im Juni 2023, Siwan 5783

ABRAHAM J. HESCHEL
DER
SABBAT



P PATMOS

JVB

Abraham J. Heschel

Der Sabbat

Seine Bedeutung für
Menschen heute

Neuausgabe mit einer Einfüh-
rung von Susannah Heschel

104 Seiten | Hardcover

ISBN 978-3-8436-1415-3

Eine große Liebe zur Schöpfung spricht aus Abraham Joshua Heschels (1907–1972) Schrift über den Sabbat. Den Ablauf der Sieben-Tage-Woche durch den Wochenfeiertag zu unterbrechen, zählt im Judentum zu den wichtigsten Geboten. Für Rabbiner Heschel wird darin deutlich, worum es im Judentum geht: nicht die Aneignung des Raumes, sondern die Heiligung der Zeit und ihre Durchdringung mit Ewigkeit. Mit einer Einführung seiner Tochter Susannah Heschel.



PATMOS

Persönliche Daten

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel

Fax

Mobil

Geschäftsanschrift

Tel

Fax

E-Mail

Reisepass-Nr.

Führerschein-Nr.

Krankenversicherung

Hausarzt

Zahnarzt

Wichtige Informationen

Im Falle eines Unfalls bitte benachrichtigen



Portrait einer jüdischen Frau mit Gebetbuch, Gemälde von Lazar Krestin (1868–1938)

Jiskortermine 5784/85 – 2023/2024

25. 9.2023	Jom Kippur
7.10.2023	Schmini Azeret
29. 4.2024	7. Tag Pessach (min.jisr.)
30. 4.2024	8. Tag Pessach (min.chul)
12. 6.2024	Schawu'ot (min.jisr.)
13. 6.2024	2. Tag Schawu'ot (min.chul)
12.10.2024	Jom Kippur
24.10.2024	Schmini Azeret

SEPTEMBER

1	Fr
2	Sa <i>Ki Tawo</i>
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do ☾
8	Fr
9	Sa <i>Nizawim-Wajelech</i> <i>Lejl Slichot</i>
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr <i>Erew Rosch haSchana</i> ●
16	Sa <i>Rosch haSchana 5784</i>
17	So <i>Rosch haSchana 5784 II</i>
18	Mo <i>Zom Gedalja</i>
19	Di
20	Mi
21	Do
22	Fr ☽
23	Sa <i>Schabbat Schuwa /</i> <i>Ha'Asinu</i>
24	So <i>Erew Jom Kippur</i> <i>Kol Nidrej</i>
25	Mo <i>Jom Kippur</i>
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr <i>Erew Sukkot</i> ○
30	Sa <i>Sukkot I</i>

OKTOBER

1	So	Sukkot II
2	Mo	Sukkot III
3	Di	Sukkot IV
4	Mi	Sukkot V
5	Do	Sukkot VI
6	Fr	Sukkot VII / Hoschana Raba
7	Sa	Schmini Azeret
8	So	Simchat Tora
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	B'reschit
15	So	Rosch Chodesch Cheschwan
16	Mo	Rosch Chodesch Cheschwan
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	Noach
22	So	Jom ha'Alija
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	Lech Licha
29	So	
30	Mo	
31	Di	

NOVEMBER

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	Wajera
5	So	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	Chaje Sara
12	So	
13	Mo	Sigd
14	Di	Rosch Chodesch Kislew
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	Toldot
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	Wajeze
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

DEZEMBER

1	Fr	
2	Sa	Wajischlach
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	Erew Chanukka
8	Fr	Chanukka I
9	Sa	Chanukka II / Wajeschew
10	So	Chanukka III
11	Mo	Chanukka IV
12	Di	Chanukka V
13	Mi	Chanukka VI / Rosch Chodesch Tewet
14	Do	Chanukka VII
15	Fr	Chanukka VIII
16	Sa	Mikez
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	Assara b'Tewet
23	Sa	Wajigasch
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	Wajechi
31	So	

September

Elul אלוּל

Glikl bas Judah Leib (Glückl von Hameln) (1647–19.9.1724)

Autorin der ersten Autobiografie einer in Deutschland lebenden Frau

Die Hamburger Jüdin Glikl bas Judah Leib schrieb die erste erhaltene Autobiografie einer Frau in Deutschland. Sie verfasste sie für ihre Familie auf Jiddisch, von Bertha Pappenheim 1910 auf Deutsch übersetzt. Ihre Memoiren gewähren Einblick in das Leben einer Jüdin im späten 17. und frühen 18. Jahrhundert. Sie starb im September 1724 in Metz. Das Bild zeigt ein Gemälde von Bertha Pappenheim im Kostüm der Glikl bas Judah Leib.

אלול



27 So *Dein Thron, oh Gott, steht für und für, des Rechtes Szepter ist das Szepter deiner Herrschaft.*
(Psalm 45;7)

10

28 Mo

11

29 Di

12

30 Mi

13

September



Do **31**
○ **14**

Lin Jaldati – Sängerin, gestorben in Berlin 1988;

Antikriegstag

Fr **1**
15

Kerzenzünden
Berlin: 19:37
Wien: 18:56
Zürich: 19:48

Ki Tawo

Dtn 26,1–29,8; (3jhg.Zykl.) 26,1–27,10; 6. Haftara des Trostes: Jesaja 60,1–22

Sa **2**
16

Hawdala
Berlin: 20:46
Wien: 20:23
Zürich: 20:52

Januar

Tewet/Schwat טבת/שבט

Henriette Goldschmidt (23.11.1825–30.1.1920)

Frauenrechtlerin, Sozialpädagogin, Publizistin

Die aus Posen stammende, in Leipzig wirkende Jüdin gehört zu den Mitbegründerinnen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins und war bis 1906 Mitglied in dessen Vorstand. Ihr Ziel war es besonders, für Mädchen und Frauen sowohl gleiche Bildungschancen als auch eine gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben zu erreichen. 1911 gründete sie in Leipzig die Hochschule für Frauen, an der Frauen für die Arbeit als Fürsorgerin bis hin zur Leitung von Wohlfahrtsorganisationen qualifiziert wurden.

שבת / שבת



31 So *Silvester*
Rufe mich am Tage der Not – ich werde dich retten, und du wirst mich ehren! (Psalm 50;15)
19

1 Mo *Neujahr 2024*
20

2 Di *Berchtoldstag (CH)*
21

3 Mi
22

*Elisabeth Félix, gen. Rachel – Schauspielerin, gestorben in Le Cannet 1858;
Rose Ausländer- Dichterin, gestorben in Düsseldorf 1988; Renate Lasker-Harpprecht –
Autorin, Journalistin gestorben in La Croix-Valmer 2021*

Januar

פ
ת
גDo **4**
c **23****Schmot; m'warchim Chodesch Schwat**Ex 1,1-6,1; (3jhg. Zykl.) 3,1-4,17; Haftara: Jesaja 27,6-28, 13&29,22-23:
oder Jeremia 1,1-2,3 oder Josua 5,13-6,5/15/16Fr **5**
24Kerzenzünden
Berlin: 15:48
Wien: 15:34
Zürich: 16:31*Epiphanijs / Drei Könige*Sa **6**
25Hawdala
Berlin: 17:08.
Wien: 17:09
Zürich: 17:42

ÜBERBLICK 2025 (5785)

JANUAR

1	Mi	Chanukka VII; Rosch Chodesch Tewet
2	Do	Chanukka VIII
3	Fr	
4	Sa	Wajigasch
5	So	
6	Mo	☾
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	Assara b'Tewet
11	Sa	Wajechi
12	So	
13	Mo	○
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	Schmot
19	So	
20	Mo	
21	Di	☾
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	Waera
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	●
30	Do	Rosch Chodesch Schwat
31	Fr	

FEBRUAR

1	Sa	Bo
2	So	☾
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	Schabbat Schira; B'schallach
9	So	
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	○
13	Do	Tu biSchwat
14	Fr	
15	Sa	Jitro
16	So	
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	☾
21	Fr	
22	Sa	Mischpatim
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	Rosch Chodesch Adar ●

MÄRZ

1	Sa	Schabbat Schkalim; Truma; Rosch Chodesch Adar
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	☾
7	Fr	
8	Sa	Schabbat Sachor; Tezawe
9	So	
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	Ta'anit Ester
14	Fr	Purim ○
15	Sa	Ki Tissa
16	So	Schuschan Purim
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	Schabbat Para; Wajakchel ☾
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	Schabbat haChodesch; Pekudej ●
30	So	Rosch Chodesch Nissan
31	Mo	

APRIL

1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa <i>Wajikra</i> >
6	So
7	Mo
8	Di
9	Mi
10	Do <i>Ta'anit Bechorot</i>
11	Fr
12	Sa <i>Schabbar haGadol; Zaw; Erew Pessach; Sederabend</i>
13	So <i>Pessach I</i> ○
14	Mo <i>Pessach II</i>
15	Di <i>Pessach III</i>
16	Mi <i>Pessach IV</i>
17	Do <i>Pessach V</i>
18	Fr <i>Pessach VI</i>
19	Sa <i>Pessach VII</i>
20	So <i>Pessach VIII</i>
21	Mo ☾
22	Di
23	Mi
24	Do <i>Jom haSchoa</i>
25	Fr
26	Sa <i>Schmini</i>
27	So ●
28	Mo <i>Rosch Chodesch Ijar</i>
29	Di <i>Rosch Chodesch Ijar</i>
30	Mi <i>Jom haSikaron</i>

MAI

1	Do <i>Jom haAzma'ut</i>
2	Fr
3	Sa <i>Tasria-Mezora</i>
4	So >
5	Mo
6	Di
7	Mi
8	Do
9	Fr
10	Sa <i>Achrej Mot-Kdoschim</i>
11	So
12	Mo <i>Pessach Scheni</i> ○
13	Di
14	Mi
15	Do
16	Fr <i>Lag baOmer</i>
17	Sa <i>Emor</i>
18	So
19	Mo
20	Di ☾
21	Mi
22	Do
23	Fr
24	Sa <i>Behar-Bechukotaj</i>
25	So
26	Mo
27	Di ●
28	Mi <i>Rosch Chodesch Siwan</i>
29	Do
30	Fr
31	Sa <i>Bamidbar</i>

JUNI

1	So <i>Erew Schawu'ot</i>
2	Mo <i>Schawu'ot</i>
3	Di <i>Schawu'ot II</i> >
4	Mi
5	Do
6	Fr
7	Sa <i>Nasso</i>
8	So
9	Mo
10	Di
11	Mi ○
12	Do
13	Fr
14	Sa <i>B'ha'alotcha</i>
15	So
16	Mo
17	Di
18	Mi ☾
19	Do
20	Fr
21	Sa <i>Schlach Licha</i>
22	So
23	Mo
24	Di
25	Mi ●
26	Do <i>Rosch Chodesch Tammus</i>
27	Fr <i>Rosch Chodesch Tammus</i>
28	Sa <i>Korach</i>
29	So
30	Mo

ÜBERSICHT 2024–2032

Die Fest- und Feiertage

<i>Rosch haSchana</i>	<i>Jom Kippur</i>	<i>Sukkot</i>
3./4.10.24	12.10.24	17.–25.10.24
2024		
23./24.9.25	2.10.25	7.–15.10.25
2025		
12./13.9.26	21.10.26	26.9.–4.10.26
2026		
2./3.10.27	11.10.27	7.–15.10.27
2027		
21./22.9.28	30.9.28	5.–13.10.28
2028		
10./11.9.29	19.9.29	24.9.–2.10.29
2029		
28./29.9.30	7.10.30	12.–18.10.30
2030		
18./19.9.31	27.9.31	2.–8.10.31
2031		

Chanukka

Pessach

Schawu'ot

26.12.24–1.1.25

13.–20.4.25

2./3.6.25

2025

14.–21.12.25

2.–9.4.26

22./23.5.26

2026

5.–12.12.26

22.–29.4.27

11./12.6.27

2027

25.12.27–1.1.28

11.–18.4.28

31.5./1.6.28

2028

13.–20.12.28

30.3.–7.4.29

20./21.5.29

2029

2.–9.12.29

18.–25.4.30

5./6.6.30

2030

21.–28.12.30

8.–15.4.31

28./29.5.31

2031

10.–17.12.31

27.3.–3.4.32

16./17.5.32

2032